

# „Die Energiewende muss gelingen“

Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei trifft sich zum Gespräch mit der Bürgerenergie

VON SIEGFRIED KOUBA

**Furtwangen** – Thorsten Frei ist auf Wahlkampftour. Der CDU-Bundestagsabgeordnete stattete Mitgliedern des Vereins „Energiewende“ jetzt einen Informationsbesuch ab. Er ließ sich vor allem die Solarstromanlage und das Blockheizkraftwerk zeigen und sich über den Stückholzkessel und die Solarthermie informieren, die im Verbund betrieben werden.

Frei, seine Begleiter Bernd Böhm und Clara Baschant suchten das Gespräch mit Felix Duffner, Richard Kugele und Ulrich Bremauer. Duffner machte be-

sonders auf die Themen Niederspannung, Windenergie, Wärmekraftkopplung sowie konträrer Verknüpfung von Zuschüssen und Abgaben aufmerksam. Wichtig sei eine Regelung der Netzkapazitäten, meinte Kugele.

Frei schien von den bestehenden Prinzipien des bürgerschaftlichen Bemühens in diesem Bereich angetan. Bei der Energiewende müssten aber Mittelständler hohe Investitionen tätigen, und wenig berücksichtigt werden die Sozialausgaben. Frage sei, wie man im internationalen Wettbewerb bestehe. Frei lobte, dass die hiesigen Initiatoren ein eigenes Netz aufbauten, fragte aber, wie bekommt man Netze und Speicherung hin?

Kugele hielt es für ratsam, regionale Konzepte zu verwirklichen, ohne Ausklinken aus dem bisherigen Netz und

mit fairen Bedingungen für die Initiativen. Felix Duffner unterstrich, dass immense Zubauten, Hilfe für die Geschäftsfelder und finanzielle Unterstützung nötig seien und die Deckelung der Windenergie kontraproduktiv ist. Im Kampf gegen die Großen könne man mit zwei bis fünf Prozent Rendite nicht konkurrieren, „Bürgerenergie brauche Professionalisierung“.

Siventis-Chef Ulrich Bremauer lag daran, dass eine gesellschaftliche Anerkennung mit Hilfe der Politik gestützt gehört und bürgerschaftliche Aktivitäten nicht behindert werden. Die Branche wolle aus der „Schmuddelkind“-Ecke heraus und er betonte die Regionalität. Ein Windpark könne den ganzen Bedarf von Furtwangen und Vöhrenbach decken. Bedacht gehörte, dass bei einem derartigen Projekt



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei besucht während seiner Wahlkampftour den Verein Energiewende. Von links: Felix Duffner, Ulrich Bremauer, Thorsten Frei, Richard Kugele und Clara Baschant. BILD: SIEGFRIED KOUBA

Rückbaukosten im vorhinein abgesichert sein müssen. Thorsten Frei nahm mit nach Berlin, dass er sich mit dem Problem der Deckelung beschäftigen und Fragen an seine fachpolitischen

Kollegen weitergeben werde unter Berücksichtigung von Klimaneutralität, Bezahlbarkeit und Finanzierung: „Die Energiewende muss gelingen“, sagte der Bundestagsabgeordnete.